



Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium der Justiz

Ihr Ansprechpartner
Dr. Alexander Melzer

Durchwahl
Telefon +49 351 564 15010
Telefax +49 351 564 16189

presse@
smj.justiz.sachsen.de*

27.04.2020

Neue Schutzstrukturen bei häuslicher Gewalt im Landkreis Nordsachsen

Anfang dieser Woche hat im Landkreis Nordsachsen eine Frauen- und Kinderschutzeinrichtung den Betrieb aufgenommen. Im Mai ist die Inbetriebnahme einer zweiten Wohnung im Landkreis geplant. Insgesamt stehen in Nordsachsen zeitnah für acht Frauen und ihre Kindern Schutzplätze zur Verfügung. Parallel dazu hat Anfang April eine Beratungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt im Landkreis ihre Arbeit aufgenommen. Träger aller Einrichtungen ist der Kinderschutzbund Torgau e.V. Die Finanzierung erfolgt gemeinsam durch Landkreis und Freistaat.

Gleichstellungsministerin Katja Meier: »Die Einrichtung in Torgau hat ihren Betrieb aufgenommen und eine zweite im westlichen Teil des Landkreises kommt bald dazu. Damit können wir unser sächsisches Hilfenetz bei häuslicher Gewalt um zwei Frauenschutzwoningen und eine Beratungsstelle erweitern. Die Versorgungslücke im Landkreis Nordsachsen ist dadurch geschlossen. Ich bedanke mich bei den Verantwortlichen des Landkreises für die gemeinsame Erarbeitung eines tragfähigen Konzepts und bin zuversichtlich, dass der Kinderschutzbund diese Einrichtungen gut führen und die regionalen Netzwerke zur Bekämpfung häuslicher Gewalt ausbauen wird. Und nicht zuletzt sind dies wesentliche Schritte auf dem Weg zu einem flächendeckenden Ausbau der Schutz- und Beratungsstrukturen in ganz Sachsen. Aber wir wissen auch, dass noch ein gutes Stück des Weges vor uns liegt. Die Umsetzung der Istanbul-Konvention, der Ausbau des Beratungsnetzes sowie der barrierefreie Ausbau der Einrichtungen müssen zeitnah erfolgen.«

Im Freistaat Sachsen haben sich alle Frauen- und Kinderschutzeinrichtungen sowie die Beratungsstellen zu einer Landesarbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, um gemeinsam für eine bedarfsgerechte Finanzierung, für angemessene personelle Ressourcen und ausreichende Platzkapazitäten in den Frauenschutzeinrichtungen zu kämpfen. Träger ihrer Fachstelle ist der Landesfrauenrat Sachsen e.V. als

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
der Justiz
Hansastraße 4
01097 Dresden

www.justiz.sachsen.de/smj

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Dachverband aller Frauenverbände und Gleichstellungsinitiativen, der sich schon seit vielen Jahren für eine stärkere Sensibilisierung zum Thema häuslicher und geschlechtsbezogener Gewalt stark macht.

Die Vorsitzende des Sächsischen Landesfrauenrates Susanne Köhler ergänzt: »Die wachsende Anerkennung und Wertschätzung der Leistungen der Schutz- und Beratungseinrichtungen bei häuslicher Gewalt freut uns. Frauenhäuser sind nicht erst seit der Corona-Pandemie systemrelevant, aber die Krise hat hierzu einen gesellschaftlichen Konsens befördert. Das begrüßen wir außerordentlich und noch mehr hoffen wir, dass diese Unterstützung auch in Zukunft erhalten bleibt. Als Landesfrauenrat begleiten wir die schrittweise Umsetzung der Vereinbarungen im Koalitionsvertrag mit der Expertise der Landesarbeitsgemeinschaft sehr gern. Denn noch haben nicht alle Landkreise eine vom Freistaat geförderte Schutzeinrichtung.«